



Aktionsprogramm

»Fahrradfreundliche historische Stadtkerne im Land Brandenburg«

Ergebnisprotokoll:

Fachgespräch Fahrradbezogene Wirtschaftsförderung



Im Rahmen des Aktionsprogramms »Fahrradfreundliche historische Stadtkerne im Land Brandenburg« erfolgte am 19. Mai 2009 ein Fachgespräch zu den Serviceangeboten für Radfahrer und Fahrräder mit Vertretern von Unternehmen, Verbänden und sonstige Experten. Ziel des Fachgesprächs war die Erörterung von Potenzialen unternehmerischer Aktivitäten rund ums Fahrrad sowie zur Mobilisierung und Vernetzung der lokalen Wirtschaft.

Der Bürgermeister der Stadt Wittstock/Dosse, Jörg Gehrman, begrüßte die Teilnehmer mit einer kurzen Ansprache. Anschließend führte die Leiterin der Touristeninformation, Elke Baude, durch die Stadt und erläuterte einige stadtindividuelle Besonderheiten, Veranstaltungen und Aktivitäten. Durch die Stadt Wittstock/Dosse verlaufen zwei überregionale und fünf regionale Radrouten, die alle an der Touristinformation vorbeiführen. In der Touristeninformation stehen während der Öffnungszeiten begrenzt Möglichkeiten zur Gepäck- und Radaufbewahrung zur Verfügung.

Fahrradläden

Fahrradläden setzen zunehmend auf sortimentsübergreifende Angebote und zusätzliche Dienstleistungen. Auch in Wittstock/Dosse bieten zwei von drei Fahrradhändlern neben Verkauf und Reparatur von Fahrrädern weitere branchenübergreifende Produkte. Dazu gehören ein Autohaus im historischen Stadtkern, das auch Fahrräder im Angebot hat sowie ein Anbieter, der Fahrräder und Gartentechnik verkauft.

Das Aktionsprogramm »Fahrradfreundliche historische Stadtkerne im Land Brandenburg« wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg an der Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Luckau
Lübbenau/Spreewald
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Geschäftsstelle
c/o complan GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11
info@ag-historische-
stadtkerne.de
www.ag-historische-
stadtkerne.de

Darüber hinaus gibt es in der Region eine mobilen Radservice, der verschiedene Dienstleistungen einschließlich Verkauf und Reparatur anbietet. Der mobile Radservice ist ein besonderes Geschäftsmodell, das mehrere Angebote umfasst. Ein wichtiges Standbein sind Reparaturleistungen für Einheimische (einschließlich Hol- und Bringeservice), weitere Dienstleistungen sind u. a. Fahrradverkauf, Betreuung von Radveranstaltungen wie die Tour de Prignitz, Radausleihe an Hotels und Pensionen. Vorteil für die einzelnen Kunden ist, dass der Service nicht auf bestimmte Öffnungszeiten beschränkt ist. Hotels und Pensionen können ohne eigenen Aufwand zusätzlich einen Fahrradverleih anbieten oder ergänzen. Voraussetzung für einen solchen Servicebetrieb ist eine gute regionale Vernetzung und Vermittlung über die Touristeninformation.

In Zukunft wird die Kombination von Fahrradläden mit anderen Geschäftsfeldern und die Ergänzung sortimentsübergreifender Angebote eine noch größere Rolle spielen. Daher kommt auch der regionalen branchenübergreifenden Vernetzung eine wichtige Bedeutung zu. Dabei sollte auf bestehende Gremien und Gesprächsrunden zurückgegriffen werden.

Neue Produkte z.B. neue Technik, Spezialräder wie Tandems können die Fahrradhändler in Wittstock u. a. auf der Tourismustagung präsentieren und den Kunden vorstellen.

Dienstfahrräder

Die Nutzung von Dienstfahrrädern durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltungen kann gleichzeitig als Vorbildwirkung, Bürgernähe und Werbung für die jeweilige Stadt dienen. Denkbar ist ein speziell designtes Rad für die Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ des Landes Brandenburg, das eine geeignete Ausstattung zum Transport von Akten vorhält und z.B. das Logo bzw. den Schriftzug der jeweiligen Stadt enthält.

Ein wichtiges Thema für Diensträder der Städte ist neben der Verfügbarkeit und Verantwortlichkeit die regelmäßige Wartung, die z.B. von einem externen Fahrradladen übernommen werden könnte.

Abstellmöglichkeiten

An den Abstellanlagen im historischen Stadtkern könnte auf die lokalen Fahrradhändler und den mobilen Radservice verwiesen werden.

Das Thema Gepäckaufbewahrung ist für Radtouristen gleichermaßen wichtig wie für Motorradfahrer. Im besten Fall wird die Gepäckaufbewahrung als zusätzliche Dienstleistung von Externen angeboten. Gut geeignet ist aufgrund der

Öffnungszeiten auch am Abend und an Wochenenden eine Verbindung mit gastronomischen Einrichtungen.

Zusätzliche Angebote

Ein fahrradfreundliches Angebot insbesondere für Radtouristen sind Reifenautomaten, die vor der Touristeninformation oder vor den Fahrradhändlern angebracht werden könnten. Zweckmäßig ist das zusätzliche Angebot einer Luftpumpstation.

Vernetzung und Gastfreundlichkeit

Diskutiert wurde ferner die Einführung eines Qualitätssiegels, das jedoch nicht auf Fahrradfreundlichkeit beschränkt sein sollte sondern die allgemeine Gastfreundlichkeit beinhaltet. Dabei wurde auf das bestehende Qualitätsgütesiegel Servicequalität Brandenburg verwiesen. Auch die Auslobung eines Wettbewerbs „Gastfreundlichste Einrichtung der Stadt xy 2009“ ist denkbar. Ziel ist die weitere branchenübergreifende Vernetzung von Akteuren und öffentlichkeitswirksame Bekanntmachung von Angeboten.

ÖPNV Nutzung

Angesprochen wurde zudem, dass im Landkreis Ostprignitz keine Fahrradmitnahme in Bussen erfolgt. Bei Schienenersatzverkehr gibt es für Radfahrer keine Möglichkeit zum Weitertransport. Im angrenzenden Müritz-Landkreis dagegen werden Trailer eingesetzt. Möglicherweise kann ein solches Angebot mit der modellhaften Einführung zu großen Veranstaltungen oder auf bestimmten Routen getestet werden.